

---

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Abhandlung des Joseph Debenkischen gewesenen Bäckemeisters, und dessen Eheweib Apolonia Debenkischen Verlasses die Tagsatzung auf den 13. Aug. d. J. Nachmittags um 3 Uhr am hiesigen Rathhause bestimmt worden seie. Es werden demnach alle jene, welche auf die Verlässe eine Forderung zu stellen vermeinen, sogewiß zu erscheinen vorgeladen, ihre Forderungen gehörig anzumelden, und darzuthun, widrigens die Verlässe abgehandelt, und der sich erklärten Erbin eingewantwortet werden.

Laibach den 12. Juli 1799.

---

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Laibach wird hiemit denjenigen, die auf den Verlaß des Sebastian Mlaker Hofstädler na Logu gegründete Forderungen zu machen gedenken, bedeutet, daß sie solche den 26. d. Nachmittags um 3 Uhr am hiesigen Rathhause sogewiß anmelden, und erweisen sollen, widrigens der Verlaß abgehandelt, und den erklärten Erben eingewantwortet werden wird.

Laibach den 12. July 1799.

---

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß zur neuerlichen Abhandlung des Gaikrämers Georg Modrianisten Verlasses die Tagsatzung auf den 8. Aug. k. J. Nachmittags um 3 Uhr am hiesigen Rathhause bestimmt worden sey. Es werden demnach alle jene, welche auf diesen Verlaß eine Forderung zu stellen vermeinen, sogewiß zu erscheinen vorgeladen, ihre Forderung gehörig anzumelden, und darzuthun, widrigens der Verlaß abgehandelt, und den sich erklärten Erben eingewantwortet werden wird.

Laibach den 12. Juli 1799.

---

#### N a c h r i c h t.

Von Seite dieses k. k. Bergoberamts wird dem handelnden Publico hiemit bekannt gemacht; wienach eine hochlöbliche k. k. Hofkammer in Mäuz und Bergwesen zu bewilligen geruhet habe, daß

von 1. August laufenden Jahrs anfangend der Centen Sublimat statt der bisher angenommenen Kaufspreises pr. 200 fl. künftig a 185 fl. der Centen rothen Präecipitat aber statt 225 fl. a 215 fl. hier in loco der Erzeugung einbaltierter hindanngegeben, und verkauft werden darf. Was hingegen den Mercurius dulcis belanget, für diesen bleibt der bisher angenommene Preis pr. Centen a 230 fl.

Vom k. k. Bergoberamte Idria den 11. July 1799.

### N a c h r i c h t.

Ueber den neu eröffneten Postkurs von Wien durch Kärnten nach Italien.

Es ist zu Folge einer von dem k. k. Gouvernement zu Venedig erlassenen Verordnung folgender Postkurs von Wien durch Kärnten nach Italien eröffnet worden: nämlich von Wien bis Villach wie gewöhnlich, dann nach Arnoldstein, von da nach Tarvis, von Tarvis nach Pontafel, von Pontafel nach Resiuta, von Resiuta nach Ospidaletto, von Ospidaletto nach St. Daniel, von St. Daniel nach Balvason, und von diesem letzten Orte kommen die gewöhnlichen Poststationen. Die Hrn. Postmeister machen ferner zu wissen, daß diese Postämter bereits eingerichtet sind, und daß sie die Reisenden nicht nur mit Pferden, sondern auch mit Quartier und Kost zu bedienen im Stande sind. Dieser Postkurs hat schon den 20. vortigen Monats seinen Anfang genommen.

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Laibach wird hiermit allen denjenigen, die auf den Verlaß des Hrn. Ignaz Zellouschek Pfarrvikar zu Gurkfeld, gegründete Forderungen, Erbs- oder sonstige Ansprüche zu machen gedenken, aufgetragen, daß sie solche den 5. k. M. August Nachmittags um 3 Uhr am hiesigen Rathhause so gewiß anmelden, und ihre Rechte darthun sollen, als im widrigen der Verlaß abgehandelt, und den erklärten Testamentsserben eingewortet werden wird. Laibach den 3. Juli 1799.

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Laibach wird hiermit allgemein bekannt gemacht, daß sich bei der hiesigen Stadtkasse annoch eine Summe Geldes für das im Jahr 1798. requirirte Heu zu 48 kr. den Zenten befinde, es werden daher alle jene Partheyen, die für gedacht requirirtes Heu etwas annoch zu ersuchen haben, sich binnen 8 Tagen so gewiß zu melden, und die Geldditräge bei

der Stadtkasse abzuholen hiemit vorgeladen, als widrigens der Geldvorrath ordentlich depositirt, und bei Behebung desselben die Depositen Gebühr abgenommen werden würde.

Laibach den 9. July 1799.

---

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Laibach wird hiemit allgemein bekannt gemacht, daß zur öffentlichen Versteigerung des am Froschplaz sub. Konstriv. Nr. 62. liegenden Kral Grafischen Hauses der 7. August d. J. Nachmittag um 3 Uhr am hiesigen Rathhause mit dem Beisatze bestimmt worden sey, daß a das prämium Fisci auf 800 fl. festgesetzt worden, und b der Erkäufers den Kaufschilling entweder baar zu erlegen, oder sich mit den Gläubigern dießfalls einzuverstehen habe. Es werden daher alle Kauflustige hiemit vorgeladen.

Laibach den 5. Juli 1799.

---

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Laibach wird allen jenen, welche auf den Verlaß des auf der Reise nach Triest verstorbenen Thomas Smreker Knechten na Logu gegründete Forderungen zu machen gedenken, hiemit aufgetragen, daß sie solche den 31. d. M. Nachmittags um 3 Uhr am hiesigen Rathhause so gewiß anmelden, und erweisen sollen, widrigens der Verlaß ohne weiters abgehandelt, und den erklärter Erben eingewantwortet werden wird.

Laibach den 5. Juli 1799.

---

#### Personsbeschreibung.

Des Lorenz Dosso von Coscan bei St. Danil in Friaul gebürtig, welcher wegen schwerer Verwundung, und darauf erfolgten Tod des Michael Caratier flüchtig geworden.

Gedachter Flüchtling ist mittelmäßiger hagerer Statur, beiläufig 23 Jahre alt, röthlichten Angesichts, hat dunkle, rund abgeseitene Haare, trägt nach Art der furlonerischen Sachini oder Bauern eine blautüchene Jacke, weiß leinene Strümpfe, ein weiß- und blaugeschreiftes Kamisol, spricht sehr gut furlanerisch, und hat übrigens in seiner Heimath nur einen Brudern Namens Jakob.

Ist ausfindig zu machen, im Betretungsfalle anzuhalten, und sohin an die k. k. Polizeidirektion allhier, oder das nächste Landgericht die Anzeige zu machen.

Laibach den 10. Juli 1799.

---

Von dem Ortsgerichte des Guts Habbach in Oberrain wird hiemit bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Hrn. Dr. Johann

Nepitsch, als curatoris ad actum der Michael, und Helena Lukannis-  
 schen Erben wegen schuldigen 517 fl. Zw. samt Interessen. und Rechts-  
 lössen in die öffentliche Feilbiethung der dem Franz Oraschen gehörigen,  
 in dem Dorfe Laab bei Mannsburg liegenden, samt Wohn- und Wirth-  
 schaftsgebäuden auf 1699 fl. 30 fr. gerichtlich geschätzten, dem Gute  
 Habbach dienftbaren ganzen Kaufrechtshube im Wege der Exekution  
 gemilliget worden. Da nun hinzu drey Termine, und zwar für den ers-  
 ten der 16. Aug., für den zweyten der 14. Sept., endlich für den dritten  
 der 18. Okt. d. J. mit dem Beisatze bestimmt werden, daß, wenn genahte  
 Realitäten weder bei dem 1sten, noch dem 2ten Termine um die Schät-  
 zung, oder darüber an den Mann gebracht werden könnten, bei dem 3ten  
 auch unter der Schätzung verkauft werden würden; so haben alle dieje-  
 nigen, welche die erdrüete Hube theils gegen gleich baare Bezahlung,  
 theils gegen Verzinsung des annoch schuldig bleibenden Kaufschillinges  
 betrages an sich zu bringen gedenken, an den gedachten Tagen vormit-  
 tags von 9. bis 12. Uhr in der diesherrschafftlichen Amtskanzlei zu er-  
 scheinen, und ihre Anbotte zum Protokolle zu geben.

Gut Habbach den 15. Jult 1799.

Marktpreis des Getraids allhier in Laibach den 20. July 1799.

	p.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Wais ein halber Wiener Megen = = =	1	59	1	55	1	51
Rukuruz = = = = Detto = = = =	—	—	—	—	—	—
Korn = = = = Detto = = = =	1	44	1	41	1	37
Gersten = = = = Detto = = = =	—	—	—	—	—	—
Hirsch = = = = Detto = = = =	—	—	—	—	—	—
Saiden = = = = Detto = = = =	1	37	—	—	—	—
Haber = = = = Detto = = = =	1	17	—	—	—	—

Magistrat Laibach den 20. July 1799.

Anto Pauesch, Raitoffizier.

Verstorbene zu Laibach im Monat July 1799.

Den 19. Fr. Josepha Jugovis, D. M. Wittib, alt 47 Jahr, nächst den Barm-  
herzigen Nr. 23.

- 20 Thomas Konatsch, Wirths E., alt 2 Jahr, in der St. Peters. Nr. 30.
- 21. Katharina Marinkin, Wirths E., alt 2 Jahr, in der Gradtscha Nr. 23.
- — Joseph N., alt 1 1/4 Jahr, im Gebährhaus Nr. 241.
- 22. Josepha Rubin, alt 1 1/4 Jahr, am alten Markt Nr. 101.
- — Maria Breitrin, Wittib, alt 82 Jahr, in Spital Nr. 242.

## 37ter Hofbericht.

Nach einem von dem F. J. M. Baron Kray unterm 10ten dies erstatteten Bericht, hat sich Tages vorher am 9ten der F. M. L. Dit, nach einem dreistündigen lebhaften Bombardement, des Forts Urbano, gegen Kapitulation bemächtigt; der darin gelegenen aus 700 Mann bestandenen feindlichen Besatzung, ist unter der Bedingung, durch 6 Monate nicht gegen uns zu dienen, der Abzug gestattet worden. Bei der Besignierung von diesem Plaze hat der F. M. L. Dit in demselben 30 Kanonen, nebst einem großen Vorrath an Munition und Proviant vorgefunden.

Um bei Eröffnung der Tranchen vor Mantua, und den nachherigen weiteren Approchirungsarbeiten nicht gehemmt, oder gehindert zu werden, hat der F. J. M. Kray beschlossen, zunächst des vor der Festung liegenden, vom Feinde mit Kanonen und Truppen stark besetzten Cereserthurm durch Sturm sich zu bemächtigen. Die Unternehmung ward am 10. mit Anbruch des Tages folgender Gestalt ausgeführt.

Der F. J. M. bestimmte hiezu 24 Kanonen und Haubitzen, 1 Bataillon von Lattermann, 1 Bataillon von Giulay, und ein Detaschement von d'Aspreischen- und Tyroler Jägern und Schützen. Zur Unterstützung wurden 2 Divisionen von den Regimentern der besagten Bataillonen beordert; die Anführung der Truppen hatte der Oberste Rüdte von Lattermann, unter dem Kommando des Generalen Grafen St. Julien.

Nach der von dem F. J. M. hinausgegebenen Disposition, war der Anfang durch Beschießung des Thurms aus allen zur Unternehmung bestimmten Kanonen und Haubitzen gemacht; aber gleich nach einigen Dechargen, wurden die Truppen unter Vorausgehung 50 Freiwilliger von jedem Bataillon, zum Sturm angeführt, und solchergestalt in kurzer Zeit der Thurm, sammt der Brücke über den Pajolo und der Schleusse erobert, auch der Feind mit beträchtlichem Verluste und Zurücklassung einer Kanone, dann einer Haubitze, nebst mehreren Doppelhaggen, bis in seine rückwärtigen Hauptredouten zwischen der Festung und diesem Thurm zurückgeworfen.

Die meist schon abgetragen gewesene Brücke ließ der F. J. M. mit möglichster Eifertigkeit, unter anhaltendem Kanonenfeuer sowohl aus den übrigen feindlichen Schanzen, als aus der Festung, wieder herstellen. Unser hieby gehabter Verlust bestand nur in einigen wenigen Todten und Verwundeten, worüber das Detail nachgetragen werden wird.

Die Artillerie hat nach der Bemerkung des F. J. M. unter der geschickten Leitung des Oberstleutenants Reisner, und der thätigen Verwendung gesammter Artillerie-Mannschaft, bei dieser Unternehmung, unter den Augen des F. J. M. neue Proben ihrer allzeit vortreflichen Wirkung abgelegt.

Auch ein Theil der Russisch-Kaisersl. schweren Artillerie von dem Corps des G. L. Rhebinder, die eben Tages zuvor bei Borgoforte eintraf, und für welche bei Pietole eigends eine Batterie errichtet wurde, hat bei dieser Unternehmung auf die Flanke des Feindes rühmlichst mitgewirkt.

Der Oberste Rüst hat sich durch sein enisblossenes Betragen, so wie die beiden Hauptleute Sommer von Lattermann, und Graf Lazar von Stulay, desgleichen die beiden Lieutenante Michelich von Lattermann, und Rölller von Siulay, durch Anführung der Freiwilligen, nebst ihrer Mannschaft, auf das tapferste ausgezeichnet.

Da durch unser heftiges Kanonenfeuer fast alle feindliche Kanonen in der zweiten Redoute demontirt, und zum Schweigen gebracht waren; so hat auch der F. S. M. unser Feuer auf einige Zeit eingestellt, und sogleich die nöthigen Vorkehrungen getroffen, um vorwärts dieses Hauptposten mehrere Batterien zu seiner Sicherheit und Vertheidigung aufwerfen zu lassen.

Der General der Kavallerie von Melas berichtet aus Alessandria unterm 3., daß, nachdem schon Tages zuvor die dritte Batterie vor dem dortigen Kastell fertig, und das Geschütz in selbe eingeführt war, die Eröffnung der Tranchee des Heßens vor sich gehen werde.

